

VON DAVID ORRU

11 Musiker, 9 Spielorte, 4 Tage: Mit dem neuen Kammermusikfestival **Schlern Music** schlägt Völs kulturell ein neues Kapitel auf. Das neue Format löst das Semper Music Festival ab, in dessen Rahmen 15 Jahre lang Studenten aus aller Welt zu Meisterkursen ins Schlerngebiet kamen.

Über einen Zeitraum von 4 Tagen wird ein handverlesener Kreis junger Interpreten ein kammermusikalisches Feuerwerk entfachen: Zwei Streichquartette, ein Klarinetist, eine Bratschistin und ein Pianist stellen sich vom 16. bis 19. Mai der Herausforderung, höchst unterschiedliche Orte zum Klingen zu bringen.

Auftakt macht heute um 17 Uhr ein „Präludium“ des gerade von seiner Asientournee zurückgekehrten französischen **Quatour Van Kuijk** am Bessererhof im Prösler Ried. Am Abend wandert das Festival nach St. Konstantin: Am Stanglerhof spielen neben dem Quatour Van Kuijk auch das **Goldmund Quartett** aus Bayern und der spanische Klarinetist **Pablo Barragán**. Freitag stehen ein Wandelkonzert auf dem Kunstwegs am Völser Weiher sowie Konzerte mit dem Goldmund Quartett und Barragán in der Kapelle auf dem Peterbühl und mit dem Quatour Van Kuijk am Abend im Romantik Hotel Turm auf dem Programm. Weitere Etappen am Wochenende sind die Kaffeerösterei Caroma, die Galerie Völs, das Hotel Heubad und schließlich am Sonntag Schloss Pröls. Programm. Die Künstlerische Leiterin **Sonia**



Der spanische Klarinetist Pablo Barragán hat sein Solodebüt 2013 beim Lucerne Festival gegeben.

Helmuth Rier

Simmenauer des kleinen Musikfestivals am Schlern, erklärt, wie es dazu kam.



„Dolomiten:“ **Wie kam es zur Idee für „Schlern Music“ und welche Rolle haben sie bei der Organisation gespielt?**

Sonia Simmenauer: In Völs keimte die Idee das Semper Music Festivals, welches bisher stattfand, mit etwas Neuem zu ersetzen. Schließlich kam man auf ein Festivalformat mit Streichquartett, und da ich mitunter mit den bedeutsamsten Vertretern dieser Sparte gearbeitet habe, ist mein Name in diesem Zusammenhang gefallen. Darüber hinaus ist das Streichquartett einfach mein Zuhause. Im vergangenen Sommer bin ich dann nach Völs gekommen, ha-

be mir über die Ortschaft, ihre Stimmung und die Leute ein Bild gemacht und war sogleich von dem Vorhaben überzeugt.

„D:“ **Die Veranstaltungsorte sind sehr abwechslungsreich gewählt worden und sogar wetterabhängig, waren Ihnen der Ort Völs und die Umgebung am Schlern eine Inspiration für eine derartige Veranstaltung?**

Simmenauer: Wichtig ist nicht, dass sich die Veranstaltungsorte als perfekte Konzertsäle erwei-

sen, sondern im Zentrum steht, dass Musik mit der harmonischen Szenerie in Einklang gebracht wird. Als Zuschauer kann man so der Musik lauschen, aus dem Fenster die Berge sehen und die Musiker werden unter freiem Himmel vielleicht von Vogelgesang ergänzt. Die Idee dabei: Musik soll anders erlebt werden.

„D:“ **Um am Völser Weiher zu Messiaen's Abime des oiseaux und Mozart's Divertimento zu**

**spielen eignet sich ein Klarinetten-
tensolist und ein Streichquartett
offenkundig perfekt, spielten
sonstige Kriterien noch eine Rol-
le bei der Wahl der Musiker?**

Simmenauer: Die Entscheidung für das Goldmundquartett war für mich sehr schnell getroffen. Einerseits war nach ihrem Sieg bei der Melbourne International Chamber Music Competition 2018 klar, dass sie sich vorzüglich in eine derartige Veranstaltung einfügen würden, andererseits setze ich es als den Ausgangspunkt fest, die jungen Münchner einmal über die Alpen und nach Völs zu holen. Im Grunde fiel die Wahl der Musiker, nach dem Kriterium aus, dass eine Plattform musikalischen Austausches und kreativer Begegnung zustande kommen sollte. Die Musiker sind ungefähr im gleichen Alter und internationaler Herkunft. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden sie unterm Schlern zusammengebracht und teilen das selbe Interesse. Den Menschen die Musik näher zu bringen.

■ **Termin: 16. bis 19. Mai**

Das Wandelkonzert am Völser Weiher ist wetterabhängig: Bei Regen findet diese Veranstaltung in der Galerie Völs statt. Der Ort wird am Freitagmorgen (17.5.) um 9 Uhr auf www.schlernmusic.it definitiv bekannt gegeben. Zu den Konzerten am Bessererhof, Stanglerhof, Völser Weiher und auf Schloss Pröls wird ein kostenloser Shuttledienst eingerichtet, Abfahrt jeweils ca. 1 Stunde vor Konzertbeginn ab Kreisverkehr.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Bauen ist Ausdruck des kulturellen Lebens

BAUKULTUR: „Tage der Architektur 2019“ in Südtirol – Besichtigungen vom 17. bis 19. Mai zum Thema „Genius Loci“ – Ein Gespräch mit der Koordinatorin

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

Neubauten müssen sich in ihr Umfeld einfügen, wenn sie allgemein angenommen werden sollen. Gebäude werden erst im Zusammenhang mit ihrer Umgebung zu Architektur, wenn sie die Atmosphäre, den Geist, den „Genius Loci“ des Ortes, an dem sie errichtet werden, aufnehmen, ihm entsprechen und maßstäblich weiterführen. Das kann in der Weiterführung von schon bestehenden, den Ort prägenden Elementen geschehen – aber auch in der Sprache einer neuen Zeit, wenn diese sich im Sinne des „Genius Loci“ auszudrücken vermag.

Das erfordert nicht nur Erfahrung sondern auch Sensibilität der Architekten, landschaftliche Analysen, abgeklärte Ortskenntnis und Begreifen von bestehenden sozialen Verhältnissen. Keine leichte Aufgabe, die mehr Verständnis für den Bauplatz erfordert als den baukünstlerischen Willen zur Selbstdarstellung eigener Architekturvorstellungen.

Insofern ist es zu begrüßen, dass die Architekturstiftung Südtirol unter ihrem Präsidenten **Carlo Calderan** sich in diesem Jahr entschlossen hat, den „Genius Loci“, den Geist des Ortes zum Thema der zu besichtigenden Objekte während der 3 Tage der Architektur vom 17.-19. Mai zu bestimmen. Wir haben dazu Architektin **Margot Wittig**, Koordinatorin der Architekturtage für die Architekturstiftung Südtirol und Mitglied des Stadtlabors lab:bz, Fragen gestellt.

„Dolomiten“. **Wie kam es zum Thema „Genius Loci“?**
Margot Wittig: Wir suchen je-



Architektin Margot Wittig DLife-DA

des Jahr ein Thema, das sich als roter Faden durch die verschiedenen Touren zieht. Gerade in Südtirol müsste mehr aus den verschiedenen Bauplätzen und Orten heraus geplant werden, da wir ja hier auf so viel unterschiedliche Geschichte, Kultur und Tradition aufbauen können. Jeder Planer kann zusammen mit seinen Auftraggebern gewachsene Regionalität aufgreifen und weiterentwickeln, um nicht internationale Moden zu kopieren.

„D:“ **Wie wurden die Besichtigungstouren und ihre Begleitung ausgewählt?**

Wittig: Wir haben im Team der Architekturstiftung eine kleine Mannschaft gebildet, die sich um die Koordination der Tage der Architektur kümmert. Jede*r Koordinator*in sucht sich eine Tour, die sie/er kennt oder in ihrem/seinem Einzugsgebiet liegt. Diese Gebäude müssen dem Thema entsprechen. Es wird versucht, jedes Jahr auch die Gebiete etwas zu variieren, wir müssen aber immer schauen, ob die ausgesuchten Gebäude auch besichtigt werden können. Dann wird eine Mischung aus Neuem und Saniertem/Erweitertem gesucht, anteilig aus öffentlichen und privaten Bauten. Wir versu-

chen, an einem halben Tag ca. 3 Gebäude anzubieten und dabei den Transport zu den Objekten möglichst einfach zu gestalten und auf die zu erwartende Anzahl der Teilnehmer abzustellen.

„D:“ **Was erwartet sich die Architekturstiftung von den Architekturtagen? Die Teilnahme von Architekten. evtl. Bauherren oder Architekturinteressierten? Wird die Kultur des Bauens durch die Architekturtage gefördert – wie sind die Erfahrungen?**

Wittig: Unsere Initiative soll Baukultur fördern und mögliche Bauwillige für Architektur begeistern, indem sie die Gebäude und den Raum um die Gebäude, den öffentlichen Raum, durch die Darstellung seiner Entstehungsgeschichte durch die Planer, Bauherren und Handwerkern neu sehen lernen. Wir setzen auf die Mischung aus Einheimischen und Gästen aus dem In- und Ausland, die sich gegenseitig inspirieren und bereichern – etwa: Was dem Gast gefällt, wird bei den Einheimischen mehr geschätzt. Ebenso können die Planer aus den Kommentaren der Teilnehmer lernen. Die Tage der Architektur, die jetzt bereits zum 5. Mal angeboten werden, öffnen jenen Menschen, die mitmachen, die Augen, entwickeln Verständnis und jene, die die Kommentare vorher hören und nachher über die Berichte in den Medien mitbekommen, begreifen, dass Architektur ein kulturelles Thema ist, das uns alle angeht.

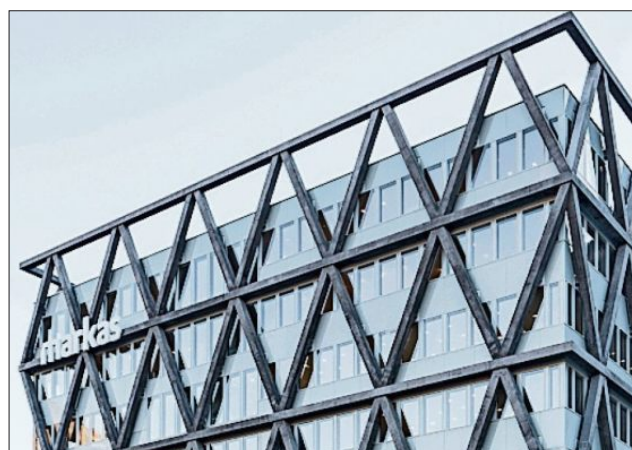
„D:“ **Wie stellt sich die Architekturstiftung zu einem der drängendsten Probleme des**



Tour 1: Dorfraum weiterbauen – Passeiertal, 17. Mai, 9.15 bis 13 Uhr (im Bild: Bibliothek St. Martin).



Tour 4: Vom Ort der Stille über den schlafenden Drachen zum Platzkonzert – Pustertal, 18. Mai, 10 bis 18 Uhr.



Tour 8, Genius Loci in Bozen: Zwischen Stadtplanung & Lückenfüllen, 19. Mai, 9 bis 13.30 Uhr, (Bild: Betriebsgebäude Markas).

Bauens in Südtirol: der Zersiedelung?

Wittig: Die Zersiedelung ist für die meisten von uns Architekten ein rotes Tuch, aber wenn ein Bauherr mit einem Auftrag ruft, setzt dieses Bewusstsein oft aus, wenn es darum geht, außerhalb der Orte einen weiteren Bau durchzusetzen. Wir hoffen, dass die neue Landesrätin, die sich gegen die Zersiedelung unserer Landschaft erklärt hat, dies auch gegen Widerstände durchsetzt und mit der Einsicht der Betroffenen rechnen kann.

Die Erfahrungen der vergangenen Architekturtage Südtirol zeigen, dass das Interesse an guter Gestaltung und funktionsgerechter Planung nicht nur von Einzelbauten gewachsen ist sondern auch vom städtebaulichen Zusammenhang und wesentlich von sensibler Einfügung in den dörflichen und landschaftlichen Kontext bestimmt wird. Bauen ist nicht nur ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor sondern auch der Ausdruck des kulturellen Zustandes einer Gesellschaft. Bauen muss den sozialen Bedürfnissen, der Schonung von Ressourcen und dem Landschaftsbild entsprechen – denn von guter oder schlechter Architektur sind wir alle betroffen.

© Alle Rechte vorbehalten

■ **Termine:**

17. bis 19. Mai

Informationen über die „Tage der Architektur“ bei der Architekturstiftung Südtirol Sparkassenstraße 15, Bozen Tel. 0471 302 813 info@tagederarchitektur.it www.tagederarchitektur.it

BILDER auf abo.dolomiten.it